

Stellungnahme von Brigitte Lösch MdL Werte zur Orientierung in unserer globalen Gesellschaft

Grundsätzlich gilt für mich wie für uns alle, dass ein gemeinsamer Wertekanon die Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens ist!

Den Begriff des Kanon finde ich in diesem Zusammenhang ausgesprochen passend, da eben oft die Tonlage oder eben auch Akzentuierung manches unterschiedlich aussehen lässt und trotzdem ein Zusammenspiel ergibt.

Meine erste Antwort kommt als Politikerin – die Grundvoraussetzung ist natürlich die Demokratie, von der wie Artikel 20 unseres Grundgesetz behauptet, die Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Und eins ist meiner Meinung nach sehr wichtig - gesellschaftlicher Zusammenhalt ist eine Grundbedingung für das Funktionieren unserer Demokratie.

Dabei geht es auch um Vertrauen in die Verfassung, in die staatlichen Institutionen und in die soziale Infrastruktur.

Es geht um soziale Sicherheit und um gesellschaftliche Teilhabe. Es geht um Gemeinsinn und um Engagement für das Gemeinwohl.

Es geht um politische Beteiligung und um einen Umgang mit Konflikten nach den demokratischen Spielregeln.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt meint die Qualität des gemeinschaftlichen Miteinanders in unserem Gemeinwesen und basiert auf dem Weltbild eines inklusiven gesellschaftlichen Miteinanders.

Immer wieder neu stellen sich Fragen in einer Gesellschaft wie der unsrigen, die dem rasanten Wandel der Globalisierung standhalten will: Welche Werte leben wir hier und wie wird Religion bei uns gelebt? Welche Haltungen in gesellschaftspolitischen Fragen sind notwendig, um unsere Demokratie leben zu können?

„Gerechtigkeit, Menschenwürde und Nächstenliebe stehen für mich ganz oben auf der Agenda, sei es in sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Zusammenhängen

Vielfalt als Chance

Für mich ist Vielfalt ein Wert! Ein Wert der uns das Zusammenleben erleichtert, aber auch fordert. Vielfalt fordert Toleranz, fordert das Gewährenlassen von Handlungsweisen, die uns selber vielleicht fremd sind! Wenn wir also Vielfalt so zulassen, dann wird das Leben für uns alle leichter.

In der modernen und vielfältigen Gesellschaft ist Zusammenhalt immer auch der Zusammenhalt von unterschiedlichen Menschen.

Die Fähigkeit, mit Unterschiedlichkeit, z.B. bezüglich Religion, Werten oder Lebensstil, umzugehen, ist eine wichtige Voraussetzung für gelingendes Zusammenleben.

Zusammenhalt kann nicht auf Ähnlichkeit und Konformität beruhen, sondern muss in einer offenen, demokratischen und vielfältigen Gesellschaft den Respekt fördern,

Unterschiede anerkennen, Freiheiten erlauben und persönliche wie kulturelle Entwicklung ermöglichen.

Migration und Flucht geben uns die Möglichkeit auch den Wert der Vielfalt in neuem Licht zu sehen und Vielfalt auch als Chance begreifen, die Menschen werden bei uns bleiben, machen wir Ihnen die Integration leicht!

Ein inklusives Wir-Gefühl kann entstehen, wenn die hier lebenden Menschen Herausforderungen gemeinsam bewältigen und sich weniger an der unterschiedlichen Religionszugehörigkeit oder der unterschiedlichen Herkunft orientieren, sondern vielmehr an der gemeinsamen Zukunft.

Anstatt um nationale und kulturelle Identitäten als Abgrenzungsmuster zu ringen, sollten wir stärker das Gemeinsame in den Blick nehmen, mehr in Verbindungen und Gemeinsamkeiten denken und uns an unsere fundamentale Gleichheit erinnern. Eine Kultur des Zusammenhalts kann nur gelingen, wenn die wachsende Vielfalt in der Gesellschaft von der Bevölkerung nicht als Bedrohung wahrgenommen wird. Umso wichtiger ist es, wider jedem Populismus und Extremismus, mehr Klarheit darüber zu erlangen, in dieser „fragmentierten Gesellschaft“ die verbindenden Ebenen der Übereinkunft bestehen und wo Grenzen der Toleranz und Offenheit erreicht sind.

Beteiligung und Teilhabe als Wert begreifen!

Beteiligung, die Chance an einem Gemeinwesen mit gestalten zu können, ist ein Wert, den es nur in einer Demokratie geben kann! Bürger*innenbeteiligung, ob nun in der Kommune, der Kirchengemeinde oder eben auch bei landesweiten Projekten gibt uns eine allen eine Chance. Aber auch große gesellschaftliche Themen sollten gemeinsam anpackt werden: Alleine schafft das niemand, weder Politik noch Gesellschaft. Allein sind wir alle überfordert!

Zur Beteiligung gehört für mich aber auch zwingend die Teilhabe. Nur wer sich möglichst barrierefrei in unsere Gesellschaft einbringen kann, macht das auch. Schließen wir niemand auf Grund von Sprache, Bedrohung oder Anderssein aus!

Bildung und sozialer Ausgleich

Nicht nur hier in dieser Runde, bei der Jahrestagung der kirchlichen Erwachsenenbildung, ist Bildung und die Chance darauf ein hoher Wert.

Bildung beginnt in der frühen Kindheit, Kindergarten geht über Schule in die Aus- und Weiter-bildung, bis hin zu heute geltenden Begriff des lebenslangen Lernens. Man kann darin einen Kreis sehen, in dem wir uns alle wiederfinden können. Ein Kreis ist aber geschlossen und so ist es für mich als Bildungspolitikerin von höchster Wichtigkeit diesen Kreis durchlässig zu machen. Gute Bildung nimmt alle mit!

Jede und jeder hat das Recht auf Bildung. Damit dieses Recht auch in der Praxis besteht braucht es die Anstrengungen aller. Politik, Kirchen und Wirtschaft. Unser Kapital heute und morgen ist Bildung, die alle Stärken entfaltet

Bildung darf nicht verzweckt werden, sie stellt an sich ein hohes Gut dar!

Gleichstellung als Motor der Demokratie

Gleichstellung ist nicht nur der Motor unserer Demokratie, sie ist auch die Basis unseres Zusammenlebens. Gleiches gleich behandeln sei es Lebensentwürfe, sexuelle Orientierungen oder einfach die Gleichheit der Geschlechter. Ohne Gleichstellung ist heute kein Staat mehr zu machen! Gleichstellungspolitik ist Garant für gesellschaftlichen Frieden.

Als letzten Wert: Die Nachhaltigkeit

Ich sehe schon wie sich mancher denkt, klar eine grüne Politikerin, da darf die Nachhaltigkeit nicht fehlen und ja damit haben Sie Recht! Nachhaltigkeit ist der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen und führt einfach zur Bewahrung unserer Schöpfung. Nachhaltigkeit öffnet uns den Blick auf zukünftige Generationen und lässt uns verantwortungsvoll denken und handeln. Nur wer nachhaltig denkt und handelt, hat die Gesamtheit der Schöpfung im Blick und versucht, sich selbst für das große Ganze einzusetzen. Hier kann jede und jeder Einzelne seinen Beitrag leisten, um etwas für die Gemeinschaft zu tun. Nachhaltigkeit hinterlässt positive Spuren und bewahrt, jedoch nicht im streng konservativen Sinn, sondern für unsere gemeinsame Zukunft!

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das wir überall mitdenken müssen und ist daher nicht nur ein einzelner Wert.

Mein Resümee

Daher mein Resümee: Selbstverständlich brauchen wir auch heute in dieser Zeit Werte, die uns als Wegmarken dienen. Werte dienen uns, aber sie sollen uns nicht dadurch gängeln, dass wir ihre Bedeutung in Stein gemeißelt ansehen. Wenn wir also bereit sind, auch immer wieder über die Bedeutung einzelner Werte zu diskutieren und sie dann der Realität anpassen, haben wir ein sicheres Gerüst für unsere Gesellschaft.

Es gilt das gesprochene Wort